

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: A

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7537401

Gebietsname: Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen“

Größe: 590 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A166	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A321	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A719	<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn
A082	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe
A610-B	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher
A642-B	<i>Podiceps auritus</i>	Ohrentaucher
A634-A	<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A176	<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A075	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A038-A	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A654-B	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger
A055	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente
A058-A	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente
A683	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran
A704	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A703	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente
A182	<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der Mittleren Isarstauseen als international bedeutsames Brut-, Rast-, Mauser-, Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für eine Vielzahl von Vogelarten. Erhalt der großen, nicht zur Freizeit und Erholung, zum Wassersport oder zur Jagd und nur sehr extensiv fischereilich genutzten Wasserflächen des Moosburger und Echinger Stausees. Erhalt der nicht wegebaulich erschlossenen Uferbereiche. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer naturnahen Überflutungs- und Grundwasserdynamik. Erhalt ungestörter Auwälder während der Brutzeit.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichend konstanten Wasserstands während der Brutzeit, insbesondere der bedeutsamen Strukturelemente wie Schilfröhrichte, Inseln und ausgedehnten Verlandungsbereichen als Bruthabitate für Rohrweihe, Zwergdommel, Blaukehlchen, Sturmmöwe, Nachtreiher und Knäkente.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsflächen für Zwergdommel und Rohrdommel, Seeadler, Fischadler, Rohrweihe, Sturmmöwe, Ohrentaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzkopfmöwe, Nachtreiher, Purpureiher, Kormoran, Kolbenente, Knäkente, Krickente und Schnatterente.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerdynamik der Isar. Wiederherstellung naturnah strukturierter Ufer mit Uferanrissen und -abbrüchen durch Tolerierung natürlicher Ufererosion, wo möglich. Erhalt ggf. Wiederherstellung nicht durch Freizeitnutzung gestörter Kies- und Schotterbänke als natürliche Bruthabitate für Flussseseschwalbe und Eisvogel.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen, ausreichend ungestörten Auwälder in der Bruckberger Au mit standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung und naturnahem Altersaufbau als Bruthabitat. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 300 m für den Fischadler, i.d.R. 200 m für Schwarzmilan und Wespenbussard) und Erhalt der Horstbäume.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils für höhlenbrütende Vogelarten der Auwälder wie den Gänsesäger, Halsbandschnäpper und Grauspecht.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Nahrungs- und Rasthabitate für Kornweihe, Silberreiher, Singschwan, Kampfläufer und Bruchwasserläufer und der dafür notwendigen Strukturelemente wie periodisch trockenfallender Schlickflächen.</p>